



Die Sammlung “Luise von Savoyen”

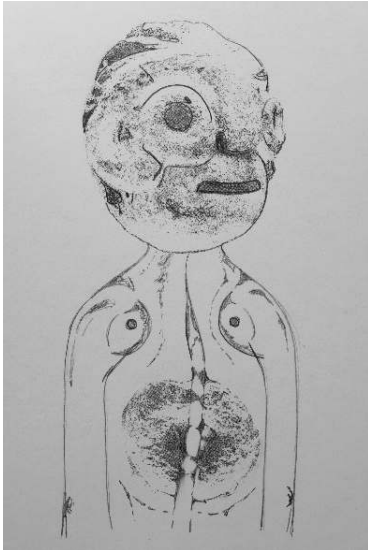
Installation einer Ausgrabungsstätte
Kunst im öffentlichen Raum in Tirol

Ein Projekt von Rainer Prohaska

I] INTRO

Das Projekt "LUISE" hat zum Ziel, die Ausgrabung und die dabei gefundenen Kunstwerke der "Sammlung Luise von Savoyen" aus dem ehemaligen Besitz von Kaiser Maximilian I. zu entwerfen, anzufertigen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Das Projekt beschäftigt sich mit Fragen zu Authentizität, Autorenschaft und Wahrhaftigkeit in der Kunst bzw. Kunst-Geschichtsschreibung. Weiters setzt es sich mit der Frage nach dem Umgang zeitgenössischer Kunst mit historischen Stilen und aktuellen Interpretationen dieser Historie auseinander.



II] KONZEPT

Im Oktober 2020 wird in Thaur bei Innsbruck (Tirol) Reste einer Kunstsammlung entdeckt, die aus dem Ende des 15. Jahrhunderts stammt. Einer Analyse zufolge, handelt es sich bei den ausgegrabenen Objekte um Dokumente und Elemente der verschollen geglaubte "Sammlung Luise von Savoyen".

Die gefundenen Dokumente, angekauft und gesammelt von dem als Mäzen bekannten Kaiser Maximilian I., Kaiser des Heiligen Römischen Reiches, stammen aus dem Werk der in der Kunstgeschichte kaum wahrgenommenen Künstlergruppe "Cavalleria Gialli Dell'Assenza", deren Mitglieder aus Italien und Frankreich stammten.

Im Rahmen des Projekts "LUISE" arbeitet Prohaska an folgenden Modulen:

- Installation der Ausgrabungsstätte, den Fundort der Sammlung
- Entwicklung der Ästhetik der gefundenen Dokumente und Elemente der Sammlung
- Herstellung eines Kunstbuch mit Anleitungen für die Fortführung des Stils der Gruppe
- Herstellung der weiterführenden, zeitgenössischen Arbeiten

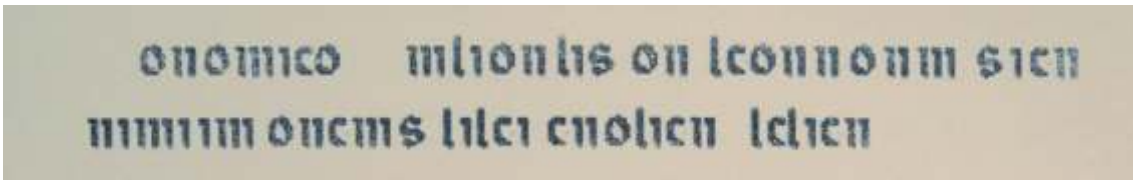
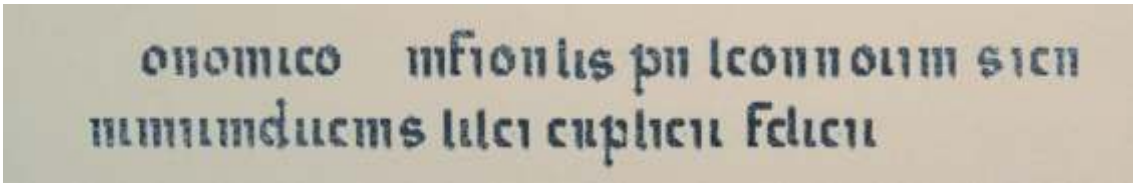
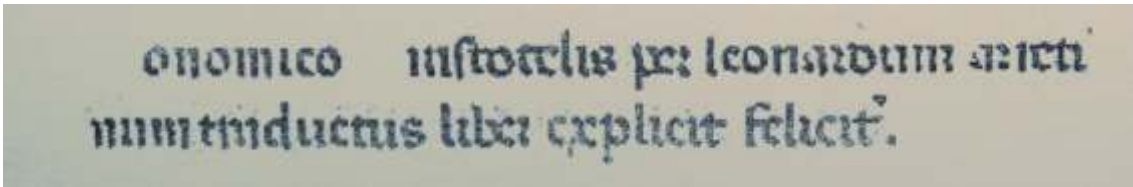
III] KUNSTGESCHICHTLICHE FAKTEN DER KÜNSTLERGRUPPE "CAVALLERIA GIALLI DELL'ASSENZA"

Die Gruppe "Cavalleria Gialli Dell'Assenza" gründete sich vermutlich im frühen 13. Jahrhundert, daher prägte das Hochmittelalter deren ursprünglicher Stil. Anfangs arbeiteten die meisten Mitglieder der Cavalleria noch an kirchlichen Aufträgen, um wirtschaftlich überleben zu können. Mehr und mehr wandten sie sich jedoch künstlerischen Aktivitäten zu, die nicht an sakrale Aufträge und Produktionen gebunden waren.

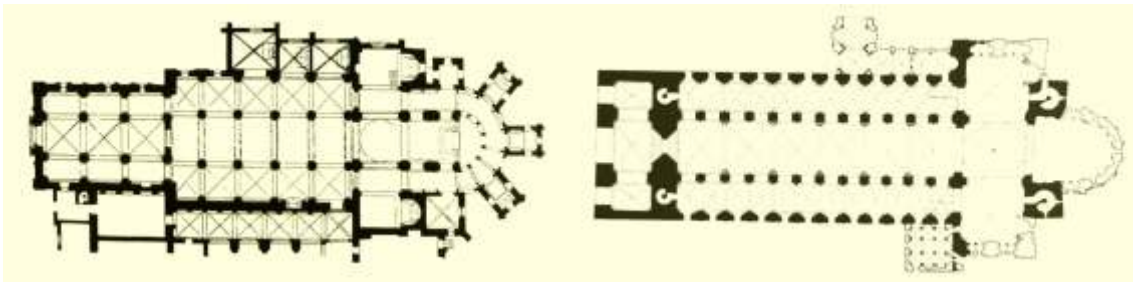
Erste Werke der "Cavalleria" sind dem Stil der Romanik zuzuordnen. Während sich die sakrale Kunst in eine realistische und komplexe Richtung hin zur Renaissance entwickelte, verstärkten die "Cavalleria" ihre schlichte Ausprägung und den minimalistischen Ansatz. Die Künstler verfolgten eine kontinuierliche Reduktion der Bild und Formsprache und distanzieren sich immer mehr von sakralen Sujets. Den stilistischen Höhepunkt dieser kaum wahrgenommenen Entwicklung hatten die Werke, die gegen Ende des 15. Jahrhunderts hergestellt wurden.

IV] BESCHREIBUNG DES FUNDES - IL LIBRO DIE MODI

Manifestiert wurde diese Vision von den Mitgliedern der Gruppe in dem Dokument "Il Libro Dei Modi" das als Vermächtnis der "Cavalleria Gialli Dell'Assenza" angesehen werden kann. Das Wiederauftauchen dieses Dokumentes ist daher von essentieller Bedeutung, um die künstlerische Philosophie der Mitglieder zu verstehen. Zentraler Inhalt des Buches sind Beispiele und Anleitungen für Arbeiten im Stil der "Cavalleria". Verfasst wurde das "Il Libro Die Modi" um, trotz zunehmenden Missmut und Misstrauen der Kirche, eine Fortführung des reduzierten Stils mit Anleitungen, für nachkommende Künstler, zu sichern. Die durch Mitgliederwerbung aus jüngeren Künstler-Generationen sich ständig erweiternde Gruppe konnte ihren Fortbestand über 250 Jahre sichern. Im auslaufendem 15. Jahrhundert wurden der "Cavalleria" nach einem Dekret der Kirche sämtliche künstlerische Aktivitäten untersagt. Aufgrund Verfolgung und Ermordung einiger Mitglieder löste sich die Gruppe im beginnenden 16. Jahrhundert auf. Das Dokument "Il Libro Dei Modi" galt ab dann als verschollen. Neben diesem besonderen Dokument als zentrales Ausstellungsobjekt, werden zeitgenössische Kunstwerke gezeigt, die gemäß dem "Libro Dei Modi" angefertigt wurden und damit den "Spirito di Cavalleria Gialli Dell'Assenza" fortführen.



Auszüge aus dem "Libro die modi": Typografischer Reduktionsprozess mit dem Ergebnis einer repetitiven minimalistischen Grafik



Auszüge aus dem "Libro die modi": Bauanleitung für ein mittelalterliches Museum als Interpretations-Entwurf von Dombauplänen

VJ DIE ROLLE DES ZEITGENÖSSISCHEN KÜNSTLERS

Der an den verschiedenen Ausprägungen der "Minimal-Art" interessierte Künstler Rainer Prohaska begab sich nach ersten Hinweisen in verschiedenen Funderwartungsgebieten Mitteleuropas auf die Suche nach der geheimnisvollen Sammlung. Nach erfolglosen Grabungen in Österreich, Frankreich, Polen und Italien wurde der Künstler und sein Team schließlich nahe der Stadt Innsbruck fündig.

Nach Freilegung der Kunstwerke und dem Dokument "Il Libro Dei Modi" der "Cavalleria Gialli Dell'Assenza" beschloss der Künstler gemäß dem darin enthaltenen Vermächtnis, die Tradition mit neuen Arbeiten fortzusetzen. Das Anliegen zur Weiterführung des Stils der "Cavalleria" ist in diesem Buch als Einleitung von den Gründungsmitglieder manifestiert.

STATEMENT DES KÜNSTLERS ZUR "SAMMLUNG LVISE"

"Aufgrund der detailverliebten und kitschig anmutenden Ästhetik künstlerischer Arbeiten des Mittelalters ist für mich bisher diese Epoche künstlerisch wenig interessant. Zu überladen und zu bemüht, den Menschen, sein Umfeld und seine Schöpfer realistisch darzustellen, entstand eine sakrale Kunst, deren Qualität sich mir nie erschloss. Umso überraschender war die Entdeckung des "Il Libro Dei Modi", mit dem für die damalige Zeit radikal minimalistischem Werk der "Cavalleria Gialli Dell'Assenza". Meine Begeisterung für das progressive Konzept der damaligen Künstler und vor allem das Konzept der Fortführung ihres Werkes über deren Existenz hinaus erklärt meine archäologischen Aktivitäten und die Motivation, diese Stilrichtung im Sinne der Cavalleria fortzusetzen."

Rainer Prohaska im November 2019

Ausgrabungs-Areal in Thaur / Innsbruck





Ausgrabungs-Areal
Thaur / Innsbruck

VII] INSTALLATIONEN & AUSSTELLUNGSELEMENTE

1) AUSSTELLUNG IM "AUSSENRAUM" / Ausgrabungsstätte

Lage der Ausgrabungsstätte: "Romedo Areal", nördlich der Gemeinde Thaur.

Eröffnung der Ausgrabungsstätte: 11. Oktober 2019

Zentrales Element dieser künstlerischen und geschichtlichen Intervention ist die im öffentlichen Raum implementierte Ausgrabungsstätte. Wie für solche historischen Plätze üblich, wird diese mit Schautafeln ausgestattet, auf denen die Geschichte und Hintergründe der Sammlung beschrieben sind.

2) AUSSTELLUNG "INNENRAUM" / Il Libro Dei Modi

Raum für die Ausstellung der Kunstwerke:

Nach einem passenden Ausstellungsort wird noch gesucht.

Geplante Eröffnung der Ausstellung: Winter 2020 / 2021

Die geplante Ausstellung wird sich aus folgenden Objekt-Gruppen zusammensetzen:

- Das Dokument "Il Libro Dei Modi" verfasst von den "Cavalleria Gialli Dell'Assenza".
- Zeitgenössische Kunstwerke, die gemäß dem "Libro Dei Modi" angefertigt werden.
- Ein Katalog über die Ausstellung, ein Werkverzeichnis dieser Sammlung.

Zeitplan:

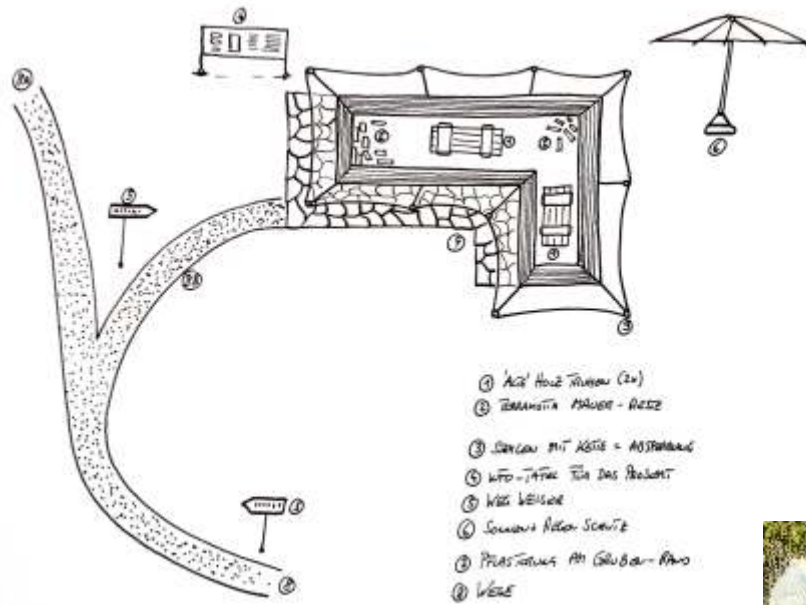
Herstellen der fiktiven Sammlung: März 2020 - November 2020

Geplante Eröffnung: Winter 2020 / 2021



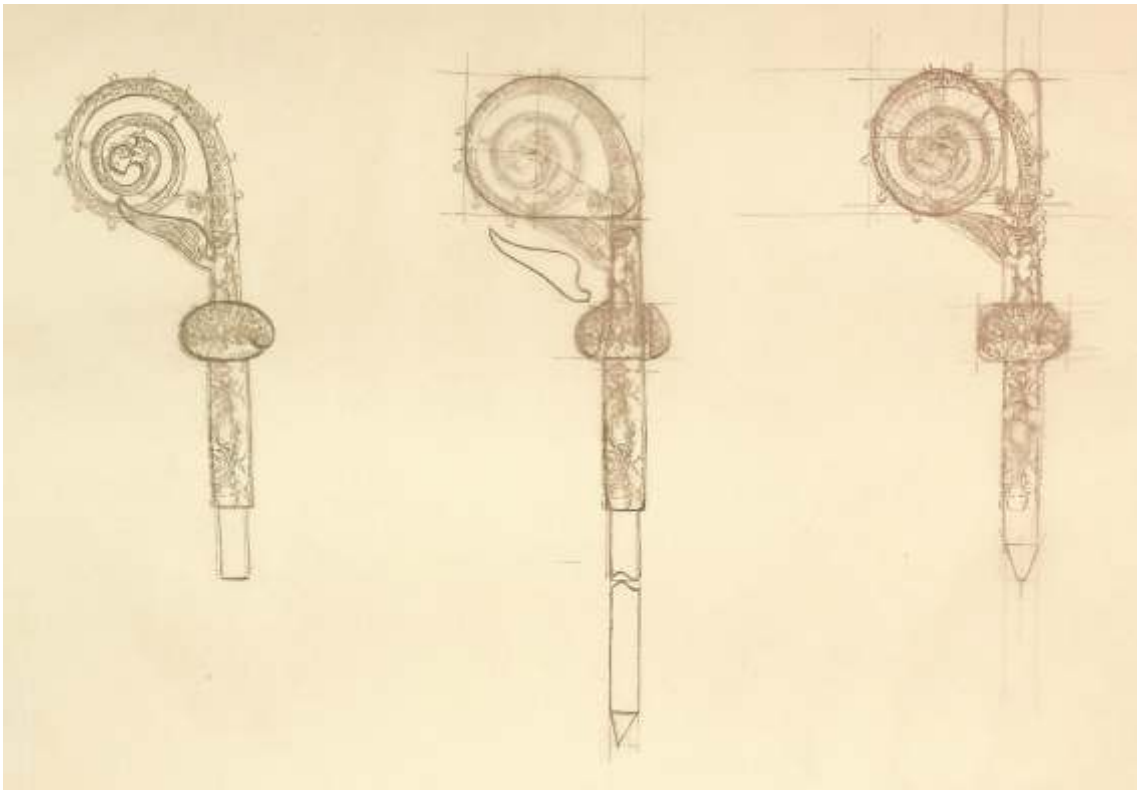
Ausgrabungs-Areal in Thaur / Innsbruck





Ausgrabungs-Areal
Thaur / Innsbruck





Auszüge aus dem "Il Libro die modi"

